

Resümee der 1. TU-Sportwoche

Viele Knüller für jung und alt



Gemeinsame Gymnastik zur Eröffnung der 1. TU-Sportwoche.

Vom sportlichen Fest für die Kinder bis zu internationalen Wettbewerben im Judo und Fußball reichte die Palette der sportlichen Aktivitäten der ersten TU-Sportwoche vom 28. Mai bis 5. Juni 1988. Zum Wohngebietsfest zeigten die studentischen Organisatoren um Ina Stockmann (FPM), was man im Verein mit dem Territorium, konkret dem WG 296, alles erreichen kann. Sportwochen-Aufkleber, Souveniergehäse Made in USG und eine Teilnehmerurkunde fanden viele Abnehmer, besonders bei den vielen jungen Sporttreibenden. Engagiert und spannend ging es auch beim 40x400-m-Staffelrennen am 31. Mai zum TU-Massensportfest zu. Die Staffel der Mathematik war hier die schnellste, und Sportorganisator der Sektion Dr. Wollner konnte sich nicht nur über eine ausschreibungsgerechte Mannschaft, sondern auch über die gute Zeit von 45:21 Minuten über die 16 km freuen.

Regen Zuspruch fanden auch die volkstümlichen Kraftsportstationen, das Schießen auf die Fußball-

Torwand u.a. massensportliche Disziplinen, die mit viel Aufmerksamkeit durch die Kollegen der Abteilung Studentensport unter Führung des Abteilungsleiters, Dr. Rudolph, vorbereitet worden waren. Schade, daß offenbar nur Studenten und Mitarbeiter der Sektionen Mathe, FPM, VT, AT, IT das Sportwochenprogramm gelesen hatten, denn sie waren im wesentlichen beim Sporttreiben und Schießen um die „Goldene Fahrkarte“ zu finden. Geschlossene Teilnehmerfelder gab es aber bei den Judoturnieren für Kinder und Jugendliche sowie beim Jubiläumsturnier „25 Jahre Sektion Judo“, an dem auch eine Vertretung aus Lodz teilnahm. Als Sieger dieser Judoveranstaltung gingen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern die Akteure der TU Dresden von der Matte. Auch der Turnwettbewerb aus Anlaß von 100 Jahren akademischen Turnens in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt war mit rund 100 Teilnehmern gut besetzt und demonstrierte ansehnliches studentisches Turnen. Fußballmannschaften

aus vier sozialistischen Ländern kämpften auch beim 14. internationalen Rektorkpokal sehr einsetzbar und niveauvoll drei Tage lang im TU-Stadion Jahnskampfbahn um die begehrte Bleikristall-Trophäe, die erst die starken Bulgaren von SK WIF Sofia gewannen. Platz zwei ging an den frischgebackenen Bezirksliga-Aufsteiger, unsere USG-ElI, vor den Vertretern von MAFC Budapest und ASZ PI Lodz. Die Wanderfreunde vereinten sich zum Schluß dieser umfangreichen und attraktiven Sportwoche mit vielen ausländischen Sportfreunden auf „Stülpners Pfaden“ und hatten erlebnisreiche Stunden im Gebiet um die Greifensteine.

Bleibt das Fazit – wenn alle Verantwortungsträger für die Gestaltung des sportlichen Lebens an unserer Universität sich zu einer Organisationsmannschaft vereinigten, dann ergibt das eine bunte und attraktive Palette des Massensportes, gewürzt mit vielen Anregungen zum Mitmachen.

USG-Büro



Ein lebendiger Tanzbar war so recht nach dem Geschmack der kleinen und großen Teilnehmer am Wohngebietsfest.



Auch für die Jüngsten war etwas dabei.

Am 28. Mai 1988 fand auf dem Sportplatz der TU die Eröffnungsveranstaltung der 1. Sportwoche unserer Universität statt. Von den Studentenklubs der Sektionen FPM, Mathematik und Informatik wurde in enger Zusammenarbeit mit dem WBA 296 und der USG ein Wohnbezirksport- und Kinderfest vorbereitet. Auf die Jüngsten warteten mehrere Spielstände, wie Rollerrennen, Büchsenwerfen, Sackhüpfen und vieles mehr.

Ein beliebter Anlaufpunkt war die mit Unterstützung der kombinierten Kindererziehung aufgebauete Bastelstraße.

Man konnte sein Glück auch an der Tombola versuchen und viele Preise gewinnen. Der erste Knüller des Tages war eine Kinder-estrade. Zur großen Freude der Kinder traten außer einer Sängerin, einem Zauberer und den Hebaros auch die Tanzbarin Susi und ein Waschbar auf. In der Zwischenzeit konnten sich die Großen mit Tennis oder Volleyball die Langeweile vertreiben.

Den Abschluß des Kinderfestes bildete ein Platzkonzert der Schalmekapelle des Fritz-Heckert-Klubhauses mit anschließendem Lampionumzug. Der Knüller für

alle Großen war am Abend das Open-air-Konzert mit den Gruppen ZOE und SONGBOOK und Dietmar Schulte, dem ehemaligen Sänger der Gruppe DIALOG. Die Gruppe SONGBOOK, bestehend aus ehemaligen Studenten der TU, eröffnete den Abend und begeisterte das Publikum mit Liedern von Crosby, Stills Nash & Young, Simon & Garfunkel sowie eigenen Kompositionen. Danach bewies Dietmar Schulte, genannt „Otto“, daß er auf dem Wege ist, eine erfolgreiche Solokarriere zu starten. ZOE setzte in dem Konzert den Höhepunkt mit Liedern von Herbert Grönemeyer und Eigenkompositionen. Das Publikum war begeistert und zum Schluß kaum noch zu bremsen.

Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben: den Studentenklubs FPM und Im B 612, der USG, dem Wohngebiet 296 und den vielen freiwilligen Ordnungsgruppenleitern sowie den Diskothekern Tobi, Torsten und Klaus für die musikalische und moderatorische Unterhaltung des ganzen Tages.

Ina Stockmann,
Sektion FPM, Mitglied des Studentenklubs der Sektion



Fußball-Zielschießen



Staffel 40 x 400 m der Männer.



Spaß beim Büchsenwerfen.



Regen Zuspruch an der Bastelstraße.

Bezirksmeisterschaften der Studenten im Sportschießen an der TU

Jedes Jahr im Mai – so könnte man die Situation kennzeichnen, denn seit Jahren richtet die TU Karl-Marx-Stadt in diesem Monat diese Bezirksmeisterschaften aus. Dieses Jahr fanden sie am 14. Mai statt.

Drei Wettkampfstätten standen zur Verfügung: das Kreis- und Bezirksausbildungszentrum (BAZ) am Hartweg für die Disziplinen Standardgewehr, der Schießstand Wohnheim Thüringer Weg 5 für FDJ-Pokal Luftgewehr 4 m und Luftgewehr 10 m Frauen und der Schießstand Wohnheim Reichenhainer Straße 51 für die Disziplinen Luftgewehr 10 m allgemeine Klasse. Für das Luftgewehr-schießen war für die Anmeldung, Eröffnung, Auswertung und Siegerehrung sowie auch Aufenthaltsräume für die Wettkämpfer die große Mensa Reichenhainer Straße vorgesehen. An diesem Sonnabend trafen sich für die Aufgaben als Wettkampfleiter, Schiedsrichter und Auswerter qualifizierte Mitarbeiter und Studenten wieder, die sich seit Jahren zur Absicherung dieser Meisterschaften zur Verfügung stellen.

Eine Neuerung der bisherigen Verfahrensweise gab es: Die Auswerter brauchten nur noch die gezählten Ringe auf die Scheiben notieren. Das Addieren der Ringe und Ermitteln der Reihenfolge der Wettkämpfer besorgte nunmehr ein Rechner. Aber wie es beim Abwehnen von Allhergebrachtem meist ist, man mußte erst Erfahrungen sammeln, und so spürten die Wettkampfteilnehmer in diesem Jahr noch keinen großen Vorteil gegenüber dem Allhergebrachten. Im nächsten Jahr könnte die Zeitspanne vom Wettkampfbis zur Siegerehrung jedoch schon stark verkürzt werden.

Das sind die Sieger der Disziplin Luftgewehr-schießen:

– 10 m weiblich
Bezirksmeister Heiko Kreyßig, Pädagogische Fachschule „J. Marx“ Karl-Marx-Stadt.
Bezirksmeister: die Mannschaft der Pädagogischen Fachschule „J. Marx“ Karl-Marx-Stadt.

– 10 m männlich
Bezirksmeister Roger Sittner, TU Karl-Marx-Stadt.
Bezirksmeister: die Mannschaft der TU Karl-Marx-Stadt mit Sittner, Kepler und Fischer

– FDJ-Pokal 4 m weiblich
Bezirksmeister Jana Dangries, Medizinische Fachschule Karl-Marx-Stadt

Bezirksmeister: die Mannschaft der Medizinischen Fachschule Karl-Marx-Stadt

– FDJ-Pokal 4 m männlich
Bezirksmeister Chris Kakuschke, TU Karl-Marx-Stadt

Bezirksmeister: die Mannschaft der IHS Zwickau (mit zwei Ringen vor der TU Karl-Marx-Stadt)

Und hier die Sieger der Disziplin Standardgewehr:

– weiblich:
Bezirksmeister Kathrin Fritsche, IHS Zwickau

Bezirksmeister: die Mannschaft der IHS Zwickau

– männlich:
Bezirksmeister Andreas Güttler, Bergakademie Freiberg

Bezirksmeister: die Mannschaft der Bergakademie Freiberg

Hawranke, Sektion AT

Joe Cocker in Dresden

Einige hundert Studenten und Mitarbeiter unserer Uni werden es wohl gewesen sein, die am 2. Juni in Dresden dem großen Sänger des „blue collar soul“ ihre Reverenz erwiesen.

Insgesamt waren ca. 100.000 auf die Bühnenszene gekommen, um eine kleine Nachauflage des „Woodstock-Konzertes 1988“ zu erleben. Ehrlich, damals wußte ich noch nichts von Joe Cocker, aber seit letztem Donnerstag steht auch er hoch bei mir in der Gunst. Vor Joe Cockers Auftritt hatte die DDR-Rockgruppe NO 55 die undankbare Aufgabe übernommen, die Fans im Vorprogramm in Schwung zu bringen. Es gelang leider nicht wie erhofft. Durch Hochhalten der Konzerttickets und Schlüsselbundgeklapper forderte das Publikum den Mann zu sehen, für den es teilweise einige hundert Kilometer Anreise in Kauf genommen hatte. Auf Hockern und Leitern stehend, das Fernglas in der Hand oder die Freundin auf der Schulter, wartete man auf den stimmigsten Joe Cocker, der kurz nach neun die Bühne betrat. Mit einer überschwellenden Begeisterung wurde er von seinen Fans zwischen 5 und 75 Jahren begrüßt. Im Anschluß erstreckte sich eine nicht zu beschreibende Plut von Rock, Blues und Balladen aus der leistungsstarken Anlage. Der Titel seiner letzten LP „Unchain My Heart“ trieb mir eine Gänsehaut auf den Rücken. Die phantastische Leistung seiner Begleitband stand außer Frage. Jeder ein Genie seines Faches. In den kühlen und Petrus sei Dank, regenlosen Abendstunden erleben wir ein unvergeßliches Konzert. Steini

USG-Auswahl zum Vergleich in Poznan

Anfang Mai weilte eine USG-Leichtathletikauswahl zu einem Vergleich beim Polytechnikum Poznan. Bei diesem Wettkampf, der unter sehr guten Bedingungen stattfand, erreichten die Sportler der TU Karl-Marx-Stadt bei den Männern über 400 m mit Matthias Wibbeler (01 AET 86), im Hochsprung mit Frank Möhle (03 EOP 86), im Weitsprung mit Jens Scharf (12 MOM 86) und bei den Frauen im Weitsprung mit Annett Hänel (16 TMT 85), im Hochsprung mit Heike Hülpisch (16 TMT 85), im Kugelstoßen mit Sabine Buttgerit (21 TML 85) und im Speerwerfen mit Ute Schreckbach 1. Platz.

Verona Schinkits,
Übungsleiter

Der unbekannte Kaukasus

Es spricht für ein interessantes Thema und die Qualität des Referenten, wenn Vortrag und anregende Diskussion einen Zuhörer fast drei Stunden im Bann halten. So geschah beim Vortrag von Dr. Peter Kurella, Völkerkundler und Medizin-Soziologe aus Berlin, an der Sektion PEB unter dem bewußt etwas provokatorischen Titel „Der unbekannte Kaukasus“. Dr. P. Kurella bereiste, beginnend 1937 noch gemeinsam mit seinem Vater, dem Schriftsteller Alfred Kurella, mehrmals auch für längere Zeiträume den Kaukasus, studierte Sitten und Lebensgewohnheiten der Bergvölker Georgiens.

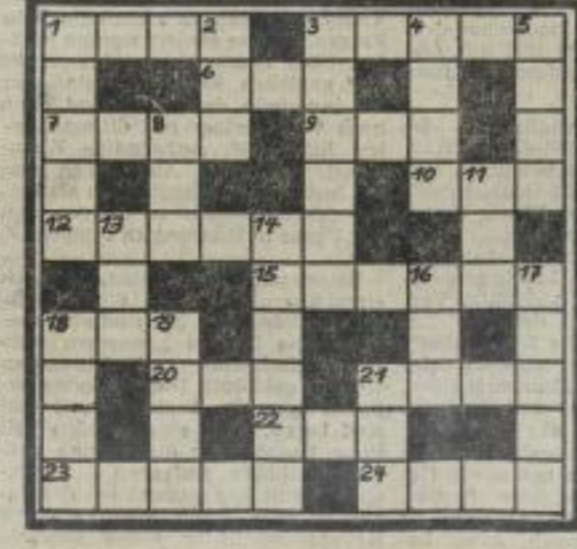
Mit eindrucksvollen Dias und Erlebnisberichten machte er seine Zuhörer mit dem Leben der Chewsuren vertraut, einem Bergvolk, das an den Oberläufen von Hochgebirgsflüssen in je-

Der unbekannte Kaukasus

dem Jahr über viele Monate fast unzugänglichen Gebieten siedelt. Sein Vortrag war aber weit mehr als nur ein Reisebericht über eine faszinierende Landschaft und die Exotik eines nicht leichten Lebens weit entfernt von landläufigen Vorstellungen über Lebensstandard. Es war ein konkretes Beispiel ein reiches persönliches Erleben illustrierter Bericht über sowjetische Nationalitätenpolitik.

Der Titelankündigung treu bleibend, bildeten nicht allein die unbestritten großen Erfolge auf diesem Gebiet den Mittelpunkt. An einem schon historisch zu nennenden Entwicklungsprozess zeigte es, wie schwer diese Erfolge fielen, wie sensibel auch auf viele sogenannte kleine Probleme des tagtäglichen Lebens einer Völkerfamilie reagiert werden muß.

G. Schaarschmidt



Waagrecht: 1. Konterfei, 2. Haustier, 3. Ausruf, 7. Öl- und Faserpflanze, 9. Verneinung, 10. orient. Fürstentitel, 12. kl. Instrumentalsatz, 13. haftender Blutkopf, 18. Vorname des Schöpfers des Karl-Marx-Monuments, 20. Edelstein, 21. südfranzösische Stadt, 22. Titelgestalt einer Golowce-Oper, 23. Jugendgeliebte Goethes, 24. Vorratsraum unter Deck.

Senkrecht: 1. Figur bei Erik Neutsch, 2. Fluß in der SU, 3. Anteilsschein für Staatsanleihe, 4. Lebewesen, 5. Pferd, 8. Fluß in der Kasachischen SSR, 11. Baumholz, 13. Wendekommando, 14. Madeinteilung an Meßgeräten, 16. aromatisches Getränk, 17. Staatsmann der DDR, 18. Baumstamm, 19. wasserloses Flußtal, 20. Nordafrika, 21. kolloidale Lösung.

Auflösung des Silbenkreuzworträtsels

Waagrecht: 1. Aroika, 3. Gebühr, 4. Essen, 5. Literat, 6. Kanin, 7. DEFA, 9. Räte, 11. Papier, 12. Kabarettist, 13. Zylinder, 14. Harmonika, 15. Linse, 16. Bude, 17. Nebel, 19. Garbe, 21. Kantine, 22. Handwerk, 23. Autok, 24. Lederschuh.

Senkrecht: 1. Arsen, 2. Kalinin, 3. Gerade, 4. Esel, 6. Kate, 8. Fagottist, 9. Rapier, 10. Salbader, 12. Kalinka, 13. Zyniker, 14. Harpune, 15. Linde, 16. Bubbe, 18. Balkanto, 19. Garnele, 20. Glättwerk, 22. Handgelenk.